

Exemestan verhindert Brustkrebs

Menopausale Frauen mit einem erhöhten Risiko für Brustkrebs profitieren von Exemestan. Der Aromatase-Inhibitor, der die Bildung von Östrogenen vermindert, senkte in einer Studie mit 4560 menopausalen Frauen die Inzidenz einer Erkrankung um 65%. Über fünf Jahre hatten die Probandinnen täglich 25 mg Exemestan oder ein Placebo erhalten. Allerdings traten unter Exemestan vermehrt Hitzewallungen und Arthritiden auf. Goss PE et al, N Engl J Med 2011 (online first)

Herzinfarkt: Gefahr durch Mandel-Op.

Kinder und Jugendliche, denen vor dem 20. Lebensjahr die Mandeln oder die Appendix entnommen wurden, erleiden im frühen Erwachsenenalter häufiger einen Herzinfarkt. In einer Fall-Kontroll-Studie verglichen Forscher 54.449 Blinddarm- und 27.284 Mandeloperierte mit Kontrollpersonen. Das Ergebnis: ein um 33% erhöhtes Herzinfarktrisiko nach Appendektomie und ein um 44% erhöhtes Risiko nach Tonsillektomie. Janszky I et al, Eur Heart J 2011 (online first)

Mehr Männer durch Radioaktivität

Radioaktivität begünstigt männliche Geburten. So konnten Forscher zeigen, dass nach dem Atomunfall in Tschernobyl 1986 in 39 europäischen Ländern relativ mehr Jungen zur Welt kamen und damit der langjährige Trend einer Abnahme des Jungenüberschusses durchbrochen wurde. Bereits 1963 hatten die Nachwirkungen zahlreicher Atomtests, die in jenem Jahr verboten wurden, zum selben Trendwechsel in den USA und Europa geführt. Scherb H, Voigt K, Environ Sci Pollut Res 2011, 18:697

Scherb H, Voigt K, Environ Sci Pollut Res 2011, 18:697

Osteoporose voraussagen?

Mehr Falten, dünnere Knochen



Wie hier wohl die Knochendichte aussieht?

Gesichtsfalten nach der Menopause sind nicht nur kosmetisch störend, sondern korrelieren auch mit der Dichte der Knochen. Von Bedeutung sind dabei Anzahl und Tiefe der Falten sowie die Festigkeit der Haut.

In einer Studie mit 114 Frauen im Alter von 40 bis 60 Jahren fanden Forscher heraus, dass ein inverser Zusammenhang zwischen Fältelung der Gesichtshaut und Dichte der langen Röhrenknochen besteht. Die Teilnehmerinnen hatten ihre letzte Periode innerhalb der letzten drei Jahre gehabt und erhielten keine Hormontherapie. Je tiefer und stärker die Gesichtsfalten der Probandinnen ausgeprägt waren, desto geringer fiel die Knochen-

dichte aus, welche die Wissenschaftler mithilfe der Dual-Röntgen-Absorptiometrie und sonographischer Messgeräte analysierten. Faktoren wie Alter oder Körperzusammensetzung hatten keinen Einfluss auf diesen Zusammenhang.

Ein Blick ins Gesicht genügt

In Zukunft könnte eine solche Relation z.B. in puncto Osteoporose- und Frakturrisiko bedeutsam werden. Bei der Beratung postmenopausaler Frauen würde damit ein Blick ins Gesicht eine Einschätzung des Risikos ermöglichen. Allerdings spielt der Umgang der Patientin mit Kosmetika eine Rolle. (cd) Dtsch Arztebl, 07.06.2011



9 CME-Punkte kostenlos in jeder Ausgabe

CME hilft Ihnen, Ihr Punktekonto zu füllen!

Mit unseren drei zertifizierten Fortbildungen können Sie pro Heft auf CME.springer.de/CME kostenlos 9 Punkte sammeln. Und so geht's:

Kostenlos teilnehmen in vier Schritten

1. Auswählen

Wählen Sie online auf CME.springer.de den Link zum aktuellen Heft aus. Entscheiden Sie nun, welche Fortbildungseinheiten Sie zum Erwerb von CME-Punkten nutzen wollen. Die Teilnahme an den drei Einheiten der aktuellen Ausgabe ist kostenlos.

2. Registrieren/Anmelden

Sind Sie bereits bei CME.springer.de registriert? Dann genügt zur Anmeldung die Angabe Ihrer persönlichen Zugangsdaten. Falls Sie zum ersten Mal teilnehmen, bitten wir Sie, sich einmalig zu registrieren. Wir senden Ihnen dann per E-Mail Ihre persönlichen Zugangsdaten

zu. Bitte benutzen Sie diese für alle weiteren Teilnahmen zur Anmeldung (Login).

3. Teilnehmen

Sie können die elektronische Version der Fortbildung online lesen, ausdrucken oder direkt die 10 CME-Fragen beantworten. Die kostenlose Teilnahme ist 3 Monate nach Erscheinen der Zeitschrift möglich.

4. CME-Punkte sammeln

Nach erfolgreicher Beantwortung von 7 der 10 CME-Fragen senden wir Ihnen Ihre Teilnahmebestätigung samt Punkten umgehend per E-Mail zu. Diese können Sie bei Ihrer zuständigen Landesärztekammer einreichen.